Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVII.

Mondtag den 27. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

831. Landeshut den 12. April 1835. Nachdem die Fortsetzung der von dem Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien eingeleiteten Subhastation über das auf 10,543 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzte und jetzt unter der No. 88. des Hypothekenbuchs von Nieder-Baumgarten der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts-

richtsamts überwiesene, zu dem Allodial-Nachlaß des Majorats-Besitzers Ferdinand Benjamin Gottlieb von Tschirnhauß gehörige Nieder-Vorwerk zu Nieder-Baumgarten, Bolkenhainschen Kreises, verfügt worden, ist zum Verkaufe desselben ein neuer Bietungs-Termin auf

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Amtslokale zu Nieder-Baumgarten angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Baumgarten.

Schrötter.

792. Lüben den 8. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die den Wagnerschen Erben zugehörige, sub No. 30. zu Zedlitz, Steinauer Kreises, belegene Freigärtnerstelle nebst Zubehör, ortsgerichtlich auf 183 Rthlr. abgeschätzt, in termino

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und ist die Taxe und der neueste Hypothekenschein in der Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst jederzeit einzusehen.

Das Freiherrlich von Wechmar Zedlitzer Gerichtsamt.

Kretschy.

780. Langenbielau den 14. Februar 1835. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des Johann Gottlieb Scholz gehörige, sub No. 18. zu Groß-Ellguth belegene, nach der dorfgerichtlichen Taxe vom 4ten November 1832 auf 329 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag der Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 18ten Juli dieses Jahres

im Gerichts-Lokale zu Groß-Ellguth anberaumt worden ist. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter.

Heege. Rosemann.

846 Nimptsch den 11ten April 1835. Die sub Nro. 43. zu Heldersdorf hiesigen Kreises belegene, zu dem Müller Schwantagschen Nachlaß gehörige, gerichtlich auf 1118 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Obermühle, nebst dazu gehörigen sub No. 79. eben daselbst belegenen Ackerstücke soll in dem hiezu auf

den 10. August d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst auch die Taxe eingesehen werden kann, anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

823. Ohlau den 24 März 1835. Die zu Stannowitz, Ohlauer Kreises, sub No. 45. belegene, dem Mathias Warmus angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1835 auf 299 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fritsch auf

den 30. Juli c. Nachmittags um 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Gerichts kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

213. Goschütz den 24. Januar 1835. Zur nothwendigen Subhastation der zu Muschlitz belegenen, den Freimann Christian Strauschen Erben zugehörigen, auf 300 Rthlr abgeschätzten Freistelle steht ein Bietungs-Termin auf den 27. Mai a. c. in der hiesigen Gerichtskanzlei an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Franz Herbig gehörige sub Nro. 32 zu Klein-Kosel bey Wartenberg belegene, auf 34 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle, auf Antrag der Herbigschen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Taxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

626. Münsterberg den 14. März 1835. Auf den wiederholten Antrag einiger Realgläubiger soll die sub Nro. 13. zu Bürger-Bezirk belegene, auf 488 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Stelle des Gottlob Hübner Schuldenhalber anderweitig subhastirt werden, und es ist auf

den 30. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

ein peremtorischer Bietungs-Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die specielle Taxe des Grundstückes und der neuste Hypothekenschein kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

506. Breslau den 25. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schulseschen Concursmasse gehörigen zu Kapsdorf sub No. 22 des Hypothekenbuchs belegenen, auf 1993 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. taxirten Ackergrundstücke, steht der Bietungstermin auf

den 4. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath von Dibitsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

560. Habelschwerdt den 19. Januar 1835. Das auf 148 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte, den Joseph Schubertschen Beneficial-Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub Nro. 171. vor dem Wasserthore hieselbst, soll im Wege der Subhastation auf

den 14. Juli c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

557. Guhrau den 4. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des gerichtlich auf 302 Rthlr. abgeschätzten Pätzoldschen Hauses No. 105. A. hierselbst steht in hiesigem Stadtgerichte vor dem Königlichen Stadtgerichts-Director Herrn Kinzel ein Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

an. Taxe und neuster Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

302. Reichenbach den 26. Januar 1835. Zum nothwendigen Verkaufe des sub No. 86. zu Ernsdorf, städtischen Antheils belegenen Hauses nebst Gartens und dem dazu gehörigen sogenannten Auszughauses steht auf dem hiesigen Gerichtsgebäude ein Bietungstermin auf

den 3. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige hiemit eingeladen werden. Der Fundus ist auf 1069 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und die Taxe gleich den neusten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

609. Brieg den 6ten März 1835. Es sollen die dem Johann Christian Tietze gehörenden beyden Grundstücke, nämlich:

1) die in hiesiger Mollwitzer Vorstadt belegene Besitzung No. 4. auf 2048 Rth. 16 Sgr. 8 Pf.,
2) und die auf Briegischdorfer Territorium belegene vormalige Dominial-Ackerparzelle Nro. 42. von 32 Morgen 94 Q. R. Flächen-Inhalt, auf 1580 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in termino

den 3. Juli Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Justizrath Müller öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe eine Ausnahme zuläßig machen, sofort erfolgen wird. Die Taxe beider Grundstücke kann jederzeit am Aushange, der neueste Hypothekenschein aber während den Amtsstunden in unsrer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

431. Schweidnitz den 3. Februar 1835. Das ortsgerichtlich auf 170 Rth. abgeschätzte Johann Gottlieb Schönfeldersche Haus sub Nro. 28. zu Pankendorf wird ertheilungshalber verkauft, und steht der peremtorische Licitationstermin auf den 27. May Nachmittags 3 Uhr
im Schlosse zu Kratzkau an, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kratzkau.

330. Sagan den 9. Februar 1835. Die, von dem Anton Stein, in dem Dorfe Schönbrunn sub Nro. 39. verlaßne, auf 400 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung soll auf den Antrag der Erben in termino
den Neun und Zwanzigsten May c. Vormittags 8 Uhr
in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich einzusehen sind, öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

653. Schweidnitz den 9. März 1835. Das sub No. 6. zu Seifersdorf belegene, dem Johann Georg Pohl gehörige, ortsgerichtlich auf 673 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers in termino den 30. Juni Vormittags 10 Uhr
meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein bei uns in Augenschein genommen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

533. Strehlen den 24. Februar 1835. Die im Jahre 1832. durchschnittlich auf 1008 Rthlr. 20 sgr. 4 pf. gewürdigten, dem Fuhrmann Wolff hierselbst gehörigen, unter No 60 und 63. auf dem sogenannten Zimmerhofe und resp. vor dem Wasserthore, ganz zur Gerberei geeignten, an der Ohlau hierselbst gelegenen beiden Häuser, sollen im Wege der Resubhastation auf
den 22. Juni Vormittags um 11 Uhr
im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

423. Löwen den 3. Februar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der zu Jacobsdorf sub No. 30. gelegene, auf 768 Rthl. 7 Sgr. 4 Pf. taxirte Kretscham in dem auf
den 7. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Jacobsdorf angesetzten Bietungs-Termine verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamt.

397. Carlsruh den 5. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers wird die dem George Sawa zu Krogullno gehörige, auf 405 Rthl. gewürdigte Hammerstelle in termino
den 26. Mai 1835

an hiesiger Gerichtsstätte, vor welchem die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich ausgeboten.

Herzoglich Eugen von Würtembergsches Justizamt.

343. Brieg den 3. Februar 1835. Die zu Neu-Moselache sub No. 4. belegene, dem Carl Menzel gehörende Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 1058 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem Bietungs-Termine

den 5. Juni a. c. Nachmitags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Neu-Moselache verkauft werden. Die gerichtlich Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

422. Schloß Neurode den 18. Februar 1835. Die zur Tischler Joseph Bartschschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Vol. I. Nro. 36. des Hypothekenbuches verzeichnete, und ortsgerichtlich auf 167 Rthlr. 26 sgr. 2 pf. abgeschätzte Robotgärtnerstelle zu Tuntschendorf wird auf

den 2. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Partheienzimmer Nro. 1. hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und es können die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein während der Amtsstunden in unser Registratur eingesehen werden. Da über den Nachlaß des Joseph Bartsch das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, so laden wir gleichzeitig zu obigem Termine alle unbekannten Gläubiger zu Liquidation und Rechtfertigung ihrer Ansprüche unter der Verwarnung vor, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Gräflich von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

(gez.) Bach.

*) Steinau a. O. den 27. Februar 1835. Die gerichtlich auf 498 Rthl. 10 Sgr. taxirte, auf der Neugasse sub Nro. 65. hieselbst belegene Baustelle des Bäckermeister Gottlieb Pausebach, modo dessen Nachlaßmasse gehörend, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Kanzley anberaumten peremtorischen Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werdeu, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag sogleich erfolgen wird.

Da die hiesigen Hypothekenbücher und Grund-Akten verbrannt sind, so werden zugleich die unbekannten Realgläubiger unter der Warnung zu dem gedachten Termine vorgeladen, daß, wenn sie in demselben nicht erscheinen sollten, sie aller ihrer Rechte an besagtes Grundstück und dessen Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

618. Ratibor den 20. Februar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft ist zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des im Groß-Strelitzer Kreise belegenen, im Jahre 1832 auf 31,882 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Rittergutes Roswadze, für welches in termino den 8. Januar 1835 ein Gebot von 28,000 Rthlr. abgegeben worden, ein neuer Termin auf

den 3. Junius 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Kühnemann in unserm Geschäfts-Gebäude hierselbst anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben:

a. der Francisca verehlichten Landes-Aeltester Emanuel von Schimonsky gebornen von Biedau;
b. des Majors von Heidebrandt und
c. der Ulrike von Garnier,

deren Aufenthaltsort und Legitimation nicht constirt, zu dem gedachten Termine hierdurch vorgeladen, um als Realgläubiger ihre Gerechtsame wahrzunehmen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

621. Guhrau den 12. März 1835. Die zur Concurs-Masse des Müllers Ernst Gottlob Kothe gehörige, sub No. 23. zu Polnisch-Bortschen belegene, gerichtlich auf 662 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Mühlenbesitzung, bestehend aus einer eingängigen Wassermühle, ihrem Nutzungsertrage nach allein auf 400 Rthlr. gewürdigt, und einer Bockwindmühle nebst Wohn- und Stallgebäude, Garten und Wiesenfleck wird in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Ober-Ellgut sub hasta verkauft werden, Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ernst Gottlob Kothe, über dessen Vermögen heute erst der Concurs eröffnet worden ist, zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis zu genanntem Tage und Orte Nachmittags 2 Uhr vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Ellgut und Polnisch Bortschen.

Wild.

385. Fürstenstein den 7. Januar 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 1391 Rthlr. 20 sgr. taxirte Johann Gottlob Kammlersche Bauergut No. 4. zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, wovon die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, in dem auf den 11. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr hieselbst anderaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht

macht wird. Zugleich wird die Kriegs- und Domainen-Räthin Gallasch geb. Leuckert zu Breslau, für welche auf dem gedachten Grundstück 100 Rthl. haften, da sie nicht hat ermittelt werden können, zur Wahrnehmung ihrer Rechte in dem anberaumten Verkaufs-Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

328. Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroitschwitz haftend, sind verloren gegangen:

1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;
2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittungs- und Cessions-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau gediehen sind;
3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828. nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;
4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom $\frac{2}{3}\frac{1}{0}$sten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroitschwitz.

Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köllichensche Gerichtsamt Kroitschwitz.

Lachmund.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 25. April 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 9 Sgr. - Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Gerste	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beylage

zu No. XVII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. April 1835.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
4) das Füsilier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
5) die 5 Pionier-Abtheilung;
6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
7) die 9. Divisions Garnison-Compagnie;
8) das 3. Bataillon 18 Landwehr-Regiments nebst Escadron;
9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
11) die Garnison-Verwaltung;
12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
14) der Ersatz-Cader des 19. Infanterie-Regiments;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
18) die 9. Invaliden-Compagnie;
19) das Garnison-Lazareth;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
22) das Garnison-Lazareth;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

24) das Garnison-Lazareth;
25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI.

VI. zu Lüben:

26) das 4. Cuirassier-Regiment;
27) das Garnison-Lazareth;
28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

29) das Garnison-Lazareth;
30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Polkwitz:

31) das Garnison-Lazareth;
32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

33) das Garnison-Lazareth;
34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
36) die 1. Schützen-Abtheilung;
37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
38) das Garnison-Lazareth;
39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau:

41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnstadt:

42) das 2. Leibhusaren-Regiment;
43) das Garnison-Lazareth;
44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guhrau:

45) das Garnison-Lazareth;
46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg auf dem Ober-Landes-Gericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. G.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz

von Götze.

Edic-

Edictal = Citationen.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22. allhier für die hiesige Bäckerzeche eingetragene Capitals=Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber ausgestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land= und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land= und Stadtgericht.

830. Wohlau den 7. April 1835. Von dem unterzeichneten Gericht wird der Schlossergeselle Johann Friedrich Gebauer aus Wanglewe, zuletzt in Klein-Schmograu, hiesigen Kreises, welcher sich im Jahre 1824 von Berlin nach Hamburg begeben und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem auf

den 2. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls derselbe nach dem Antrage seiner Geschwister für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

820. Greiffenstein den 7. April 1835. Ueber den Nachlaß des sub Nro. 10. in Birkicht verstorbenen Bauer Johann Gottlieb Effenberger, so wie dessen ebenfalls verstorbenen minorennen Sohnes gleichen Namens ist der Concurs eröffnet worden und es steht zur Liquidation und Verificirung der Verlassenschafts-Ansprüche im Termine

den 29. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts=Gläubiger sub comminatione des §. 99. Tit. 50 Thl. I. der Gerichts=Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

604. Breslau den 14. Februar 1835. Auf den Antrag des Schuhmachers Carl Edlinger zu Neustadt wird dessen Ehefrau Clara geborne Meißner, welche sich bereits seit acht Jahren von ihrem genannten Ehemanne entfernt und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hier=

durch

durch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 25. Juni d J Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial-Rath von Aulock in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von ihrem obengenannten Ehemanne gegen sie angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von ihrem Ehemanne in seiner Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und sie für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird (g.)

Bisthums Consistorium I. Instanz.

630. Ratibor den 13. März 1835. Auf dem sub Nro. 1. zu Slawikau, Ratiborer Kreises gelegenen Kretscham, welchen gegenwärtig das Dominium Slawikau eigenthümlich besitzt, haftet sub Rubr. III. No. 4. des Hypothekenbuchs ein Kapital von 610 Rthlr. Cour., welches auf den Grund des Kauf-Contracts vom 28sten Juli 1824. für den ehemaligen Kretschmer Bernhard Gans zu Folge Decrets von demselben Dato eingetragen worden ist. Laut Verhandlung vom 2ten November 1826. ist von diesem Kapitale ein Antheil von 110 Rthl. anderweitig cedirt worden, so daß nunmehr das Original-Instrument nur über 500 Rthlr. Courant lautet. Da nun dieses für den Bernhard noch auf 500 Rth. Courant validirende Instrument verloren gegangen, und dessen Aufgebot nachgesucht worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Document, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, den 30sten Juni 1835. Vormittags um 9 Uhr, entweder in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Slawikau zu erscheinen, und ihre Ansprüche nicht nur anzugeben, sondern auch nachzuweisen. Jeder Prätendent, welcher in dem anberaumten Termine ausbleibt, hat zu gewärtigen, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument hingegen für amortisirt erklärt, und statt dessen ein neues ausgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Slawikau.

406. Goschütz den 17. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des zu Goschütz Troske verstorbenen Oeconom August Hinterthür ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 21. May a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden, wozu die sämmtlichen Creditores des etc. Hinterthür unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich

mel-

meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden solle.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freyen Standesschaft Goschütz.

3061. Breslau den 24 October 1834. Nachstehende Verschollene:
1) der Uhrmacher Johann Gottfried Wurstian aus Polnisch Neudorf;
2) der Dreschgärtner-Sohn Johann Christoph Härtel aus Schmartsch;
3) der Schneider Johann Gottlieb Langner aus Drachenbrunn;
4) der Schifferknecht Carl Gottlieb Barnowsky aus Herrnprotsch und
5) der Dienstknecht Johann Joseph Gawel von Radwanitz,
so wie deren zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätstens aber in dem vor dem Herrn Referend. Theinert auf dem hiesigen Landgerichts Hause anberaumten Termine den 21. September 1835. Vormittags 10 Uhr persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls mit der Todeserklärung derselben verfahren, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder in deren Ermangelung dem Königlichen Fiscus als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Königliches Landgericht.

2633. Sagan den 29sten Juli 1834. Anderweite Edictal-Citation der unbekannten Erben des zu Sagan in Schlesien verstorbenen Herzoglichen Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck.

Wegen Ermittelung der Erben des mit Hinterlassung eines gegen 8000 Rthlr betragenden Vermögens am 14ten Juli 1823. hier verstorbenen Herzogl. Kastellans Johann Friedrich oder Friedrich Blanck hat in Folge öffentlichen Aufgebots am 28. Septbr. 1825. hier Termin zur Anmeldung der Erbansprüche angestanden, von den aufgetretenen Erb Prätendenten hat jedoch blos der ehemalige Pfandgutsbesitzer Carl Siegmund Dietz zu Berghof in Curland, jetzt zu Riga, seine Erbansprüche verfolgt, und ist derselbe, nachdem der betreffende Prozeß in den zuläßigen drei Instanzen rechtskräftig entschieden worden, nach Ableistung eines Eides durch das Purifications-Resolut vom 7. Januar 1834. für den Sohn der Schwester von des Erblassers Mutter für legitimirt, und in dieser Eigenschaft als erbberechtigt bei diesem Nachlasse angenommen, die Frage aber, wie fern er als der nächste und alleinige Erbe zu erachten, einem besonderen Verfahren vorbehalten worden. Aus diesem Grunde, und da bei Erlaß jenes ersten Aufgebots der Erblasser Kastellan Blanck blos als ein Sohn der im Herzogthum Curland Pastorat Dondangen am 21sten Septbr. 1820. verstorbenen, und zuletzt verwittwet gewesenen Dorothea Kräplin bege-

zeichnet werden konnte und erst im nachträglichen Prozeß=Verfahren ermittelt worden, daß er zu Wangen, Kirchspiel Neuhausen in Curland im Jahre 1762 geboren und am 25. April 1762. getauft worden, und der Sohn des Wangenschen Amtmanns Blanck gewesen, wird jetzt noch ein anderweites Aufgebot seiner unbekannten Erben, so weit sie mit ihm gleich nahe oder noch näher als der rc Dietz verwandt sind, nöthig, und werden daher diese seine unbekannten Erben, so wie deren Erben und nächste Verwandten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche auf den Kastellan Blanckschen Nachlaß schriftlich oder persönlich, spätestens aber in dem auf

den 22. August 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz Rath Metzke in unserm Partheienzimmer anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen und wird den Abwesenden der hiesige Justiz=Verweser Glöckner als Bevollmächtigter vorgeschlagen. Sollte sich im Termine Niemand als neuer Erbe melden, und seine Qualität als solcher Niemand nachweisen, so wird der Kastellan Blancksche Nachlaß dem rc. Dietz anheimfallen, und sollte sich nach erfolgter Präclusion noch ein betreffender Erbe melden und legitimiren, so muß derselbe rücksichtlich der Nachlaß=Verwaltung alle Handlungen und Dispositionen des rc Dietz anerkennen und kann von demselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen fordern, sondern muß sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Wunsch.

586. Breslau den 24. Februar 1835. Auf den Antrag der Mariane verehlichten Lewandowsky geborne Pawlitzek zu Georgenberg wird deren Ehemann, der Tagelöhner Johann Lewandowsky, welcher sich seit bereits 3 Jahren von seiner genannten Ehefrau entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 26. Juni 1835 Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorial Rath Gottwald in hiesiger Gerichtsstelle, in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böfliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache,

im

im Ausbleibungsfalle oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugeständig werden erachtet, auf Ehe Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

635. Halbau den 17. März 1835 Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Erben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber an die angeblich verloren gegangene, von dem Häusler David Huckauf zu Freywaldau am 30 October 1808 dem Halbhüfner Heinrich Gircke zu Freywaldau über 50 Rthl. Darlehn ausgestellte Obligation, ex decreto vom 22. Novbr. 1808. auf der Häuslernahrung No. 53. zu Freywaldau eingetragen, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 3. Juli 1835

vor uns angesetzten peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachtes Document für mortificirt erklärt werden wird.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Subhastation und Edictal-Citation.

362. Jauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hierselbst, nach dem Materialwerthe auf 1346 Rthl, nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremtorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des 2c. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlaß sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

388. Breslau den 31. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Schuld- und Hypotheken-Instrument über das auf dem Hause No. 2009. in der Stockgasse hierselbst dem

Bür-

Bürger Samuel Gottlob Hübner gehörig, für die Johanna Christiane verw. Zebler geborne Hoppe, später verw. Köbler aus dem Kaufcontrakte vom 6. September 1804 laut Hypothekenscheins vom 10. December 1804 und ex cessione vom 14. November 1811 Rubr. III. No. 3. haftende Kapital von 500 Rtbl. und ferner an das Hypotheken-Instrument über das auf demselben Hause für dieselbe Inhaberin vom 25. Oktober 1822 laut Hypothekenscheins vom 13. November 1822 Rubr. III. No. 4. haftende Kapital von 100 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu besitzen glauben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche

auf den 5. Juni 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Beer in unserem Geschäfts-Lokale angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien, Justiz-Commissions-Rath Pfendsack, Justiz-Commissarius Müller I. und Hirschmeyer hiermit in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die beiden verloren gegangenen Instrumente werden amortisirt und dagegen neue ausgefertigt werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Erbschafts - Theilung.

841. Breslau den 18. April 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 21ten März 1835. zu Reichsthal verstorbenen Amtsraths Carl Wilhelm Braune wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folgend. Tit. 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Mit-Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Kuhn.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaften.

763. Guhrau den 4. April 1835. Der Pfarrvorwerkspächter Joseph Neumann und dessen Ehefrau Anne Regine geborne Banner zu Guhrau haben die Gütergemeinschaft, welche durch ihre zu Seitsch geschlossene Ehe statutarisch entstanden durch Vertrag vom 3. hujus wieder aufgehoben.

Das Gerichtsamt der hiesigen Pfarrthei.

701. Frankenstein den 13. März 1835. Die hierorts zwischen Eheleuten im vererbten Fall statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, ist zwischen dem Sattler Joseph Johnscher und seiner Ehefrau Louise geb. Klarbiese bst, sowohl unter sich, als in Bezug auf Dritte durch Vertrag ausgeschlossen worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Dienstag den 28. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVII.

Subhastations-Patente.

674. Peterswaldau den 19. März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Neudorf, Reichenbacher Kreises, sub Nro. 21. belegene, auf 207 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorbenen Carl Hahn ad instantiam dessen Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino peremtorio

den 13. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

803. Neurode den 3. April 1835. Das hierselbst unter der Zahl 238. belegene, den Tuchmacher Joseph Hoffmannschen Erben gehörige Haus nebst Widmuth, gerichtlich auf 148 Rthlr 20 sgr. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin steht am 21sten Juli Nachmittags um 4 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Held.

804 Neurode den 10. April 1835. Die unter Nummer 16. zu Goldwiese liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Anton Künzel gehörige Kolioniestelle, welche ortsgerichtlich auf 183 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Bietungs-Termine

den 9. Mai c. a. Vormittags um 10 Uhr

in dem Freirichterguts gebäude zu Königswalde verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unser Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Freirichtergutes Königswalde.

Held.

781. Reichenbach den 8. April 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Klinkenhaus nahe an Reichenbach belegene und sub No. 23. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem

den Gottlieb Fräger gehörige, ortsgerichtlich auf 680 Rthlr. abgeschätzte Freistelle in dem auf

den 31. Juli c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König Klinkenhauser Gerichtsamt.

2881. Glogau den 16. September 1834 Zur Subhastation des im Liegnitzer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufstaxe auf 58,300 Rthlr. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rittergutes Seifferdorf nebst Zubehör Sorge ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfahige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

386. Ratibor den 11ten Februar 1835. Die auf der Colonie Sophienfeld bey Borislawitz, Coseler Kreises gelegene Jacob Heyduck sche Freigärtnerstelle, welche auf 100 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 29. May 1835. Vormittags um 9 Uhr

auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß Taxe und der neueste Hypothekenschein auf der Gerichtskanzley zu Borislawitz während der gewöhnlichen Gerichtstage eingesehen werden können. Das Gerichtsamt von Borislawitz.

416. Lüben den 6. Februar 1835. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das hierselbst sub No. 141. belegene, dem Peruquieur Carl Friedrich Lange zugehörige, und seinem Nutzungsertrage nach auf 464 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich ge-

wür-

würdigte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben zum Verkauf einen Termin auf
den 15. Juni d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab
in hiesigem Gerichts-Lokale anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann auf dem Gerichtslokale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen im Licitations-Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krause.

677. Schweidnitz den 21sten März 1835. Da in der Subhastationssache der sub Nro. 422. hierselbst belegenen, auf 5171 Rthlr. 10 sgr. gewürdigten sogenannten Teichmühle, auch in dem am 10ten d. M. angestandenen nachträglichen Bietungstermine kein Käufer erschienen, und von den Interessenten nicht nur die Aufhebung des eventualiter auf den 31sten dieses Monats anberaumten Verpachtungstermins, sondern auch die Anberaumung eines nochmaligen Licitationstermins bewilligt, und Letzterer auf
den 26. May c. Nachmittags 3 Uhr
anberaumt worden ist, so laden wir nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe des Fundi zu jeder Zeit in der Registratur einsehen können, hiermit ein, sich in jenem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden, sondern bringen auch gleichzeitig die Aufhebung des beregten Verpachtungstermins zur öffentlichen Kenntniß. Königl. Land- und Stadtgericht.

568. Breslau den 13. Februar 1835. Das auf der Karlsstraße No. 738. des Hypothekenbuchs belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 13867 Rthlr. 5 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 17458 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht
am 17. October 1835. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kristen im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Subhastation und Edictal-Citationen.

584. Brieg den 3. März 1835. Der sub No. 274. hierselbst auf der Apfelgasse belegene, gerichtlich auf 62 Rthlr. abgeschätzte, dem Tuchmacher Emanuel August Zachert gehörende wüste Platz soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf
den 30. Juni c. Nachmittags 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks kann täglich während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zu diesem Termine wird zugleich der seinem Aufenthalte nach unbekannte Drechsler Johann Christian Friedrich oder dessen Erben wegen des für denselben sub Rubr. II. Nro. 1. eingetragenen Ausgedinges vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

535. Bischwitz bei Wansen den 8. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Klein-Oels, Ohlauschen Kreises, gelegenen, zum Nachlasse des pensionirten Amtmann Johann Anter gehörigen, gerichtlich auf 538 Rthl. taxirten Freistelle nebst Zubehörungen ist ein Bietungs-Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei angesetzt worden, welches Kaufliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein hierselbst eingesehen werden können.

Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten der bezeichneten Freistelle aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche in dem obigen Termine bei uns entweder schriftlich anzubringen oder mündlich zu Protokoll zu erklären und solche gehörig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß derjenige, welcher sich mit seinen Realansprüchen nicht zur bestimmten Zeit meldet, damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Justiz-Amt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

398. Frankenstein den 14. Februar 1835. Die sub No. 92. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises gelegene, dorfgerichtlich auf 413 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. taxirte, der Anna Rosina verwit. Kriese geb. Heinze gehörige Freistelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 5. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf öffentlich verkauft, und es kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein sowohl im Gerichtskretscham zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzley hieselbst zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die auf dieser Stelle ohne Bezeichnung des Gläubigers in früherer Zeit eingetragenen 18 Rthlr. 12 sgr. sogenannte Werbegelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich deshalb in dem anstehenden Licitationstermine ebenfalls zu melden und diese Ansprüche gehörig nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Hypothekenpost aber für getilgt angenommen, und auf Grund der Präclusoria gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Weigelsdorf.

Edictal-Citationen

821. Gleiwitz den 11. April 1835. Alle diejenigen, welche an das für die Kirchen-Kass zu Kochlowitz, Beuthener Kreises, von dem Müller Gottlieb Praczka unterm 20 Juni 1817 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition de eodem dato über die für gedachte Kirchen-Kasse auf die Wassermühle No. 5. zu Groß-Paniow ex decreto vom 20. Juni 1817 sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen, bereits zurückgezahlten 40 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 5. August c. a.

zu Groß-Paniow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und das Intabulat im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Paniow, Beuthner Kreises.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Loslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seypold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

163. Leobschütz den 8. December 1834. Auf den Antrag ihrer Geschwister werden:

1) die Theresia Jonisch, Tochter des zu Türmitz verstorbenen Anbauer Joseph Jonisch, welche am 18. Juli 1798. geboren wurde, vor 17 Jahren bey einem Weinhauer zu Baumgarten bey Brün, dann kurze Zeit zu Klein-Raden hiesigen Kreises gedient, und sich von dort entfernt hat, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt bis jetzt Nachricht zu geben;
2) der im Jahre 1792. geborne Franz Tellschig, Sohn des zu Peterwitz verstorbenen Gärtner Ignatz Tellschig, welcher als Soldat des 22sten Infanterie-Regiments im Jahre 1813. nach der Schlacht bey Leipzig vermißt wurde und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat,

und zugleich deren unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber im Termine

den 31. October 1835. hierorts Vormittags 9 Uhr

schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt werden und ihr im Deposito verwaltetes Vermögen den nächsten bekannten Erben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Peterwitz und Bratsch, Türmitz und Comeise.

479. Strehlen den 24. Februar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet den Christian Scholz, Sohn des Böttchers Christoph Scholz zu Türpitz, welcher seit dem siebenjährigen Kriege verschollen, und die von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vor, sich vor oder im Termine

den 13. März 1836

zu Türpitz schriftlich oder persönlich zu melden, und ihre Ansprüche an das in der Waisenkasse verwaltete Vermögen von 48 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf. geltend zu machen, widrigenfalls der Christian Scholz für todt erklärt, und sein Vermögen als herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus zugesprochen werden wird.

Das von Koschenbahrsche Gerichtsamt Türpitz.

2857. Glogau den 19. September 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichte werden:

1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Adam Wehmeyer aus Haynau, welcher im Jahre 1816 ausgewandert ist, und seit einem halben Jahre nachher weiter keine Nachricht von sich gegeben hat;
2) der Züchner-Geselle Gottlob Weickert aus Marklissa, welcher vor länger als 30 Jahren in einem Alter von ungefähr 20 Jahren ausgewandert ist, ohne seitdem weiter Nachricht von sich zu geben;
3) der Schuhmacher Gottlob Grandke aus Ober-Herrndorf, welcher im Jahre 1815. von Wien aus die letzte Nachricht von sich gegeben hat;
4) die unverehl. Clara Groß aus Rauschwitz, welche im Jahre 1814 sich mit den Franzosen entfernt haben soll, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat;
5) die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Langner aus Mönchhof, welche bereits über 50 Jahre aus ihrer Heimath entfernt sind, ohne Nachricht von sich gegeben zu haben;
6) der Einwohner Anton Rabuske aus Klopschen, welcher vor ungefähr 40 Jahren bei dem Primkenauer Forst-Inspektor Schreiber

ber war, mit dem dasigen Wirthschafts-Beamten Bruchmann nach Falkenberg zog, und seit etwa 35 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

7) der Schiffer Gottfried Bartsch aus Quilitz, welcher vor 28 Jahren seine Heimath verlassen, und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat;

8) der Brauer-Geselle Christian Großmann aus Klopschen, welcher seit mehr als 20 Jahren seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

9) der Schuhmacher-Geselle Johann Gottfried Fengler aus Brostau, welcher im Jahre 1816. seine Heimath verlassen hat, und seitdem verschollen ist;

10) Johann Gottlob Leopold aus Hartmannsdorf, welcher vor 22 Jahren von Leipzig aus die letzten Nachrichten von sich gegeben hat, nachdem auf Todes-Erklärung derselben angetragen worden, hiermit öffentlich vorgeladen, dergestalt, daß sie oder deren Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landes Gericht oder in dessen Registratur, spätestens aber in dem

auf den 15. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

anstehenden Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem Schloß hierselbst schriftlich oder persönlich zu melden haben.

Wer sich von den Verschollenen bis zu diesem Termine nicht meldet, soll für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Erben zugesprochen werden.

Königliches Preußisches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien.

von Götze.

Erbschafts-Theilungen.

650. Breslau den 23. März 1835. Im Auftrage der Erben der am 3. Oktober 1833 hierselbst verstorbenen Sophia, verwittwete Müllermeister Fuß, geborne Lindner, mache ich den unbekannten Gläubigern der letztern, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Pfendsack,
Justiz-Commissions-Rath.

365. Lüben den 20. Januar 1835. Auf Antrag der Erben machen wir unter Hinweisung auf § 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 16. December 1832 zu Schwarzau verst. Land- und Justizrath Ernst Heinrich Gottlieb von Nickisch-Rosenegk, Besitzer der Güter Schwarzau, Klaptau und Nieder-Herzogswaldau, bekannt, und haben wir zugleich zur Anmeldung etwaniger Ansprüche unbekannter Erbschaftsgläubiger einen Termin auf

den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

hier in Lüben anberaumt.

Das von Nickisch-Rosenegk, Schwarzau, Klaptau, Nieder-Herzogwaldauer Gerichtsamt. Kretschy.

Offener Arrest.

802. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmann und Stadtältesten Carl Friedrich Adolph der Concurs-Prozeß eröffnet worden, werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden etwas zu verabfolgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die Zahlung oder Aushantwortung für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfands und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

691. Neisse den 16 März 1835. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß die Magdalena verwit. Ruffer geb. Vogt und der Tuchmachermeister Anton Anlauf, zufolge des den 16ten d. M. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrages, die hierorts bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Auction.

686. Breslau den 26. April 1835. Am 30. April c. Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbiethenden verden.

Mannig, Actions-Commissarius.

Mittwoch den 29. April 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVII.

Bekanntmachung.

693. Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der Johannis-Fürstenthums-Tag am 10. Juni eröffnet, der halbjährige Deposital-Tag am 15. Juni abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen wird auf den 18 bis 23. Juni, die Auszahlung auf den 24. bis 30. Juni, beides mit Ausschluß der Sonntage festgesetzt. Bei der Zinsen-Erhebung von mehr als 2 Pfandbriefen, ist ein Verzeichniß derselben beizubringen.

Breslau, den 21. April 1835.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Direktorium.
von Debschütz.

Subhastations-Patente.

863. Trebnitz den 21. April 1835. Der Kretscham No. 2. Ober-Luzine, 400 Rthlr. 10 sgr. taxirt, wird auf Antrag der Gläubiger und des Besitzers den 29. Juli Vormittags um 10 Uhr in Ober-Luzine öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden gegen Zahlung des Bestgebots zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Zugleich werden etwa unbekannte Real-Prätendenten mit der Warnung der Präclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Ober-Luzine.

685. Dyhernfurth den 11. April 1835. Das Haus des Böttchermeister Carl Friedrich Scholz No. 66. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 25sten August 1835. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden. Es ist auf 250 Rthlr. abgeschätzt. Die Taxverhandlung ist in der Gerichtskanzley zu Dyhernfurth täglich einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

862. Dyhernfurth den 12ten April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Carl Leuschner sub No. 11. am Ufer zu Dyhernfurth, auf 150 Rthlr. ortsgerichtlich taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 24. August 1835 Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth meistbietend verkauft werden, woselbst auch die Taxe täglich auf Verlangen vorgelegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

503. Schweidnitz den 13ten Februar 1835. Die zum Fleischer Benjamin Müllerschen Nachlasse gehörende Profos-Wiese Nro. 34. zu Schweidnitz, auf 1594 Rthlr. 20 sgr. geschätzt, wird Schuldenhalber im Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 3. Juni Vormittags 9 Uhr

öffentlich feilgeboten, welches zur Kenntniß des Publikums dient.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citation.

417. Hirschberg den 29. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Müller Johann Christian Hoffmann hierselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist das sub No. 568. hierselbst gelegene, auf 722 Rthl. 11 sgr. abgeschätzte Haus zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungs-Termin im hiesigen Gerichtslokal

am 25. Mai 1835

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas präfigirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse unter der Warnung vorladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Edictal-Citationen.

648. Ratibor den 10. März 1834. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Franz Ludwig Pilla aus Pleß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetzten Termine, allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten

und

und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift des Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

684. Canth den 6 April 1835. Nachdem auf Antrag der Hoffmannschen Vormundschaft über das Vermögen zu Polsnitz, Neumarktschen Kreises verstorbenen Fleischer Joseph Hoffmann der Concurs eröffnet worden ist, so werden dessen sämmtliche Gläubiger hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen die dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt werden. Für die entferntern Gläubiger wird der Herr Justizcommissar Nagel zu Neumarkt in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Kriebowitz. Tschiersky.

740. Ratibor den 10ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Tischlergeselle Joseph Grötschel aus Bauerwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. October 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belastaten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeitzer heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim

Man-

Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hierorts verwittwet verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hofekeller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

607. Glogau den 3. März 1835. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 30sten Mai 1834 hier verstorbenen Gastwirths Johann Seeber am 8. Januar dieses Jahres der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Seeberschen Nachlaß zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis

den 13. Junius Vormittags 11 Uhr *)

vor den Auscultator Bischoff vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schrifte aber zur Stelle zu bringen haben. In dem anstehenden Termine haben die erscheinenden Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des gewählten Curators und Contradictors, Justizrath Förster, zu erklären, oder ihre Wahl auf einen Andern aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, auch ist es erforderlich,

daß

daß sie, in sofern sie den den fernern Verhandlungen persönlich nicht beizuwohnen vermögen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, ansonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und denen hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

*) Anmerk. Damit ist der Seite 557 d. Bl. auf den 11. Mai c. angesetzte Termin aufgehoben. d. Redact.

552. Glatz den 20. Februar 1835. Nachstehend benannte Personen:

1) die verehelichte Mineur Gruß, auch Grusse oder Groß genannt, Maria Rosalie Elisabeth geborne Günzel, welche am 17. November 1756 hierselbst geboren, um das Jahr 1800 ihrem Ehemanne, der von hier desertirt, in die Fremde nachgefolgt ist, und zuletzt noch vor dem Jahre 1822 von Prag aus Nachricht von sich gegeben hat;

2) die verehelichte Soldat Klose, Anna Maria, auch Theresia genannt, geborne Hoffmann, welche am 27. September 1777 hierselbst geboren, ihrem Ehemanne, der im Jahre 1801 von hier desertirt, bald darauf in die Fremde nachgefolgt ist, und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;

3) der Goldarbeiter Christian Böttcher, auch Bethger genannt, aus Liebau in Curland gebürtig, welcher sich im Jahre 1821 wegen einer gegen ihn erkannten Criminalstrafe heimlich von hier entfernt und seitdem Nachricht nicht von sich gegeben hat;

4) der Bäckergeselle Franz Nitsche, welcher um das Jahr 1756 hierselbst geboren, mit der Feldbäckerei Glatz um das Jahr 1778 verlassen haben und in dem Baierschen Erbfolge-Kriege geblieben sein soll,

und deren etwanige Erben und Erbnehmer, so wie die unbekannten Erben nachstehend benannter Personen:

5)

5) des früheren Mousquetiers und spätern Trödlers Friedrich Herrn, aus Hessen-Cassel gebürtig, welcher am 15. Juli 1832 in einem Alter von etwa 70 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß gegen 50 Rthlr. beträgt;

6) des früheren Mousquetiers und spätern Tagearbeiters Sebastian Janeck, aus Wendrin im Rosenberger Kreise gebürtig, welcher am 20. Juli 1832 in einem Alter von 80 Jahren hierselbst verstorben ist und dessen Nachlaß 120 Rthlr. beträgt,

und deren Erben oder nächste Verwandte werden hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte, spätestens aber in dem auf

den 19. December c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Krause anberaumten Termine schriftlich oder persönlich unter Beibringung ihrer Legitimation zu melden, widrigenfalls die ad 1 bis 4 gedachten Verschollenen für todt erklärt und das Vermögen derselben ihren nächsten Verwandten oder in deren Ermangelung dem Fiscus und das Vermögen der ad 5 und 6 gedachten Personen gleichfalls dem Fiscus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

von Caprivi.

Offene Arreste.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Traugott Sylvius Theodor Schwartzer

gestern der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird

sol-

solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

849. Oppeln den 14ten April 1835. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Albert Streit hierselbst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und Jeden die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche solchem etwas bezahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann Albert Streit nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht sofort getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung geleistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sachen und Gelder, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten haben, zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Ruge.

Aufgefundener Leichnam.

842. Neumarkt den 4. April 1835. Ein männlicher menschlicher Leichnam, 5 Fuß 3 bis 4 Zoll groß, schlank gewachsen, wohlgenährt, mit blonden Haaren, vollständigen Zähnen, kleinen Ohren und länglichen Fingernägeln ist am 1. April d. J. auf dem sogenannten Oberwehr in der Oder zu Dyherrnfurth vom Wasser angeschwemmt, gefunden worden. Das Gesicht war völlig unkenntlich, nicht sowohl wegen übermäßiger Fäulniß, sondern weil das Fleisch höchst wahrscheinlich von Thieren abgenagt gewesen. Seine Kleidung bestand: in einer Weste von schwarzem gemusierten Seidenzeuge und solchen Knöpfen, ein Paar Unter-Beinkleider aus Barchent mit breitem Gurt, darüber ein paar Unter-Beinkleider aus Leinwand zum reihen und über diese ein paar militairisch gemachte, mit keinen Regimentszeichen versehene graue Tuch-Beinkleider mit rothen Vorstoß. Am Gurt der letztern eine gelbe Schnalle, mit einer schwarzen Cravatte um den Hals und über dieser mit einem schwarzen Halstuche, mit einem leinenen Hemde, mit kurzen zweinäthigen, einbälligen, vorn abgestutzten Stiefeln und in diesen ein paar zwirnerne gute, mit stärkeren Zwirn angestrickte Soggen. In sämmtlichen

chen Kleidungsstücken ist kein Zeichen wahrzunehmen gewesen. Alle diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieses hier unerkannten Leichnams Nachricht zu ertheilen im Stande sind, werden hiermit aufgefordert, diese dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich zukommen zu lassen, oder täglich mündlich, eventuell in dem hierzu auf den 2ten Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäftslokal des Richters zu Neumarkt anberaumten Termine zu Protokoll zu geben. Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth.

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaften.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friedericke Caroline geb. Neudeck verehl. Kunstgärtner Schönthier hat bey der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Altscheitnig bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönthier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Großjährigkeit ausgeblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Beziehung ausgeschlossen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

695. Breslau den 25. April 1835. Der Kretschmer Johann Carl Pohl und seine Ehefrau geb. Susanna Bräuer zu Weyde haben heute gerichtlich, die unter Eheleuten daselbst nach eingetretener Vererbung stattfinde Gemeinschaft aller Güter, sowohl rücksichtlich der künftigen Erbfolge, als in Bezug auf Dritte gänzlich ausgeschlossen.

Gericht für Protsch und Wende.

Donnerstag den 30. April 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVII.

Subhastations - Patente.

544. Proskau den 29. December 1834. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 24. zu Zlattnik, Oppelner Kreises, belegenen, auf 231 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigten robotsamen Bauerguts haben wir einen Bietungs-Termin auf

den 30. Juni c.

in unserm Geschäftslokale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe, der neuaste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können. Königl. Domainen-Justizamt Proskau-Chrzelitz.

Berger.

230. Peterswaldau den 21. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Peterswaldau sub No. 16. belegene, auf 1688 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Dreiruthengut, der Wittwe Wenzel ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 18. May c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben. Die Taxe, wie neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

534. Pitschen den 9. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 153. hierselbst belegene, auf 173. Rthl. 8 sgr. 6 pf. in diesem Jahre gerichtlich taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor uns anberaumten Bietungstermine an den Meistbietenden verkauft. Die Kaufsbedingungen, der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Sub-

Subhastation und Edictal-Citation.

678. Ratibor den 6. März 1835. Zur Versteigerung des zur nothwendigen Subhastation gestellten, im Lublinitzer Kreise belegenen Rittergutes Wiersbie, welches auf 45,236 Rthlr. 10 Pf. landschaftlich gewürdiget worden, ist ein peremtorischer Termin auf

den 31. Oktober a. c Vor- und Nachmittags

in unserm Geschäfts-Gebäude vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Götz anberaumt worden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Zzemietzkyschen Erben und zwar

a. die Beate Friederike Christiane und

b. der Friedrich Wilhelm Moritz von Zeemietzky

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren und nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken-Kapitalien verfügt werden wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Edictal-Citationen.

696. Breslau den 26sten April 1835. In der offenen Scheuer des Bauer Heinsch zu Bobischau sind am 26. Februar c. Abends 8 Uhr:

ein Kollo mit Zucker an Gewicht 1 Centner 17 Pfund,
ein — mit Zucker an Gewicht 62 Pfund,
ein — mit Kaffee an Gewicht 61 Pfund vorgefunden,

und in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese unbekannt sind, so werden dieselben, so wie die allenfalligen Eigenthümer hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 13ten May c. gerechnet, und spätestens

am 30 Juni d. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Mittelwalde zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objekte darzuthun und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
In Vertretung desselben der Regierungsrath
Wendt.

795. Pleß den 29sten März 1835. Ueber den Nachlaß des zu Ober-Porlin verstorbenen Rittergutsbesitzers Ferdinand von Schlutterbach ist heute von Selten

in

des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts, zugleich als Ober-Vormundschafts-Behörde der von Schlutterbachschen Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Prozeß hiermit eröffnet worden. Zur Anmeldung der Ansprüche aller Nachlaß-gläubiger steht auf

den 28. Juli Vormittags um 2 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Jüttner im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts Termin an, zu welchem sämmtliche Creditoren unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenigen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden würden. Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßsches Fürstenthums-Gericht.

340 Hoyerswerda den 2. Januar 1835. Dem Fuhrmann Johann Gottfried Mütze aus Kleinbucko, dessen einziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß wider ihn, wegen Verdachts der Theilnahme an einer Zoll-Contravention die fiscalische Untersuchung eröffnet und zu seiner Vernehmung ein Termin auf

den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftszimmer des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts anberaumt worden ist. Derselbe wird zugleich hiermit vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigung zur Ausführung seiner Defension dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungs-Gründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, diese auch, wenn sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen.

Bei seinem Ausbleiben wird die Untersuchung in contumatiam fortgesetzt und geschlossen, der Mütze seiner Einwendungen gegen die Personen und der Glaubwürdigkeit der bereits vernommenen Zeugen, so wie der ihm sonst zugehenden Befugniß sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen verlustig erklärt werden.

Schließlich wird dem rc. Mütze noch bekannt gemacht, daß sein Vergehen wenn die Anschuldigung gegründet befunden wird, nach §. 111. des Gesetzes vom 26. Mai 1818 zu bestrafen ist.

Der Kreis-Justiz-Rath.
Kayser, als vormaliger Haupt-Zollamts-Justitiarius.

3292. Görlitz den 13ten November 1834. Der am 25. April 1783. zu Ober-Mois bei Görlitz geborne Johann Gottlieb Bräuer, Sohn des daselbst verstorbenen Ortsrichter Bräuer, welcher sich im Jahre 1802. von seinem Geburtsorte entfernt, und seit 1803. keine Nachricht von sich gegeben hat, wird sammt seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in dem auf

den 14. September 1835. Nachmittags 3 Uhr

an

an Gerichtsamtsstelle zu Ober Mois anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er, der Johann Gottlieb Bräuer, für todt erklärt, und sein Vermoegen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Ober-Mois.

410. Breslau den 2. Februar 1835. Auf den Antrag des Königlichen Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Dienstknecht Amand Joseph Franz Klapper aus Reumen, Münsterberger Kreises, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1833 bei den Canton-Revisionen nicht gestellt, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preußischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu derselbe hierdurch vorgeladen wird. Sollte Provokat in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Konfiskation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

698. Waldenburg den 15. April 1835. In dem dicht an der Straße von Charlottenbrunn nach Tannhausen belegenen, sogenannten Bräuermühl-Teiche ist am 9 April c. gegen Abend ein ohngefähr 8 Monat alter neugeborner Kindes-Leichnam, weiblichen Geschlechts, in ein altes Tuch eingewickelt, gefunden worden. Da die Thäterin bis jetzt noch unentdeckt geblieben, so werden alle Polizei- und Gerichts-Behörden ersucht, auf diesen Vorfall gefälligst achten und im Falle einer Entdeckung uns baldigst Nachricht geben zu wollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

Erbschafts-Theilung.

699. Strehlen den 8 April 1835. Die Vertheilung der Nachlaß-Masse des hierselbst verstorbenen Kürschnermeisters Gottlob Fincke unter die Erbschafts-Gläubiger wird in Gemäßheit des §. 7 Tit. 50 Th. I. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations Aufhebung.

697. Breslau den 21sten April 1835. Der auf die zu Pohlanowitz sub No. 2 belegenen Wiesen-Parcellen auf den 13 Juli c. anberaumte Bietungs-Termin ist auf den Antrag des von Schalscheschen Concurs-Curators aufgehoben worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Königliches Landgericht.

Freitag den 1. May 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XVII.

Subhastations-Patente.

687. Neumarkt den 26sten April 1335. Die zu Sachwitz bey Canth gelegene Anton Adlersche Häuslerstelle, welche auf 144 Rthlr. geschätzt ist, und aus einem Wohnhaus, Gärtchen und zwey Scheffel Acker besteht, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

zu Kammendorf bey Canth anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kammendorf und Sachwitz. Fischer.

510. Pitschen den 3. März 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 27. hierselbst belegene, in diesem Jahre auf 905 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Licitationstermine an den Bestbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

647. Schloß Lublinitz den 8. März 1835. In termino

am 30. Juni 1835. Vormittags 9 Uhr

loco Schloß Lublinitz verkaufen wir in nothwendiger Subhastation den sub Nro. 5. zu Wessolla bey Lublinitz belegenen Inspector Lindnerschen Kretscham, welcher auf 2000 Rthlr. gerichtlich taxirt ist.

Das Gerichtsamt Ruschinowitz.

509. Pitschen den 28sten Februar 1835. Schuldenhalber wird das sub No. 161. belegene, in diesem Jahre auf 118 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 27. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberauten Licitationstermine verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

732. Ohlau den 24. März 1835. Die zu Rohrau, Ohlauer Kreises sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Brauerei mit Zubehör, gerichtlich auf

673 Rthl.

673 Rthlr. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden

den 16. Juni 1835. Nachmittags um 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rohrau verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamt Rohrau. Riechardt.

858. Wartenberg den 9. April 1835. Es soll im Wege der Execution das dem Bauer Andreas Gramolla zugehörige, zu Grunwitz bei Wartenberg sub No. 3 belegene, auf 778 Rthlr. 24 Sgr. 2 Pf. taxirte Bauergut subhastirt werden und ist hierzu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 6. August d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Grunwitz anberaumt worden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Gutes können in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Grunwitz.

847. Reinerz den 15. April 1835. Die zum Schafmeister Kühnschen Nachlaß gehörige, dorfgerichtlich auf 105 Rthlr. 10 Sgr. geschätzte Häuslerstelle No. 24 des Hypothekenbuchs von Tassau, Glätzer Kreises, soll Erbtheilungshalber auf

den 30. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Gellenau öffentlich verkauft werden. Die Kaufsbedingungen werden im Termine festgestellt, die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

von Mutiussches Gerichtsamt der Herrschaft Gellenau.

Subhastation und Edictal Citationen.

705. Militsch den 20. April 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Dammer verstorbenen Freimannes Michael Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung aller Ansprüche und Forderungen an diese Nachlaß Masse einen Termin auf

den 20. Juli c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Craschnitz anberaumt und fordern wir sämmtliche unbekannte Gläubiger auf, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich wird an dem vorstehenden Termine die zu Dammer belegene, zum Nachlaß des Michael Ritter gehörige Freistelle, welche nach der unter dem 21. Oktober 1833 aufgenommenen dorfgerichtlichen Taxe auf 191 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Gerichtsamt von Craschnitz

Löwe.

826. Glogau den 24. März 1835. Zur Subhastation des im Lübener Kreise belegenen, nach der Taxe auf 23,058 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Wengeln ist ein Bietungs-Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Dieser Termin wird auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubigerin der verehl. Meyer geb. Tschackert (Inhaberin der sub No. 32. auf Wengeln haftenden Post) bekannt gemacht, um darin ihre Gerechtsame wahrnehmen zu können.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

627. Trebnitz den 13ten Februar 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 25 des Hypothekenbuchs von Deutschhammer belegenen, gerichtlich auf 146 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Gottfried Wernerschen Häuslerstelle, nebst einem dazu gehörigen, jedoch noch nicht zugeschriebenen ⅓tel Loose des ehemaligen Dominial-Vorwerks Ackers, ist der einzige peremtorische Bietungs-Termin auf den 30. Juni 1835.

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Weniger beraumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer oder als Gläubiger Ansprüche an die zum Verkauf gestellten Vorwerks-Grundstücke zu haben vermeinen, zu dem angesetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Fall des Ausbleibens für immer mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schütz.

Edictal-Citationen.

689. Haynau den 10. April 1835. Ueber den Nachlaß des zu Radichen verstorbenen Freigärtner, Zimmermann und Kirchenvorsteher Adolph ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf Antrag der Benificial-Erben eröffnet und die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde der 17. März 1835 festgesetzt.

Sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger werden daher zu dem auf

den 5. August 1835 Nachmittags 4 Uhr

in

in dem Schlosse zu Radichen anberaumten Termine zur Liquidirung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden werden.

Das Herrschaftlich Tschierschkysche Gerichtsamt von Radichen.

221. Goldberg den 20. Januar 1835. Nachbenannte Personen:

1) der Häusler Christian Gottlieb Teuber aus Kopatsch, hiesigen Kreises, bei seiner Entfernung im Jahre 1 05 ohngefähr 39 Jahr alt, und sein Sohn Johann Gottlieb Teuber, damals 13 Jahr alt, für welche ein Vermögen von circa 86 Rthl. im Deposito ist;

2) der Stellmachergesell Johann Gottlieb Tschörner, Sohn des hiesigen verstorbenen Stellmachermeisters Johann George Tschörner, bei seiner Abreise auf die Wanderschaft im Jahre 1796 21 Jahr alt, von welchem 1802 die letzte Nachricht aus dem Brandenburgschen ertheilt ist und dessen im Deposito befindliches Vermögen aus circa 120 Rthl. besteht;

3) der Bäckergesell Carl Schlegel, Sohn des hiesigen verstorbenen Schönfärbers Johann Nicolaus Schlegel (oder Schlägel), welcher im Jahre 1796 ohngefähr 21 Jahr alt auf Wanderschaft gegangen und seitdem keine Nachricht hierher gegeben hat, dessen im Deposito befindliches Vermögen in circa 17 Rthl. besteht, so wie

4) dessen nächste Erbin und Schwester verehlichte Musketier Kronemann, Johanne Beate geborne Schlegel, welche im Jahr 1798 in Cüstrin war;

5) der Schneidergesell Johann Christian Friedrich Heller geboren 1775, Sohn des verstorbenen Kreis-Dragoners Adam Heller zu Oberau, hiesigen Kreises, vor dem Jahr 1802 auf Wanderschaft gegangen, dessen Vermögen in circa 225 Rthl. besteht;

6) der Tuchmachergeselle Johann Christian Fuerl, ältester Sohn des hiesigen Tuchmachers Johann Caspar Fuerl, geboren 1798, auf Wanderschaft gegangen 1817, welcher 1818 die letzte Nachricht aus Leipzig gegeben hat und dessen Vermögen in circa 14 Rthl. besteht,

und deren unbekannte Erben werden hiermit zu dem 13. November 1835 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Justiz-Rath Hoffmann anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

346. Ratibor den 30sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Martin Szczygiel aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den

den 30. May d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bernhard II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

613. Ratibor den 3ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Vincent Behm aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf
den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Auer angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2990. Winzig den 17. October 1834. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der am 4ten May d. J. hierselbst verstorbenen Ackerbürger-Wittwe Thater, Maria Elisabeth geb. Rothmann, aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, mithin alle ihre etwanigen unbekannten Erben, so wie auch deren anderweite Erben oder nächsten Verwandte vorgeladen, in dem auf
den 6. August 1835. Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu erscheinen, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß, im Fall sich Niemand melden sollte, sie mit ihren Erbes-Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

714. Görlitz den 17. März 1835. Auf Antrag der Beneficial-Erben ist über den Nachlaß des hierselbst am 4. September 1834 verstorbenen Brauermeister Carl Hübner der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eingeleitet und dem gemäß zur Liquidirung aller Forderungen an die Masse ein Termin auf
den 22. Juni c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Schirach an Landgerichtsstelle anberaumt worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die benannte Masse irgend Ansprüche zu haben vermeinen, in diesem Termine zu erscheinen vor, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

813. Neisse den 19. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an nachstehend genannte Kapitale und die darüber ausgestellten, jedoch verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, und zwar:

a. an die auf dem Bauergute No. 39 zu Heidersdorf, Neisser Kreises, haftende, von dem Andreas Thamm aus dem unterm 31sten October 1782 ausgestellten Cautions-Instrument für den Ausländer Dienstknecht Joseph Seiffert von Thomsdorf aus dem Oestreichischen geleistete Caution per 20 Rthlr.;

b. an die auf dem Bauergute No. 5 zu Heidersdorf, Neisser Kreises, auf den Grund des konfirmirten Kaufbriefes vom 8. Februar 1764 geschlossen zwischen dem Mathes Schnalle und dem Barthel Mausch für den Matthes Schnalle eingetragenen 53 Rthlr. 10 Sgr. Kauf-Termingelder welches termino Michaeli 1764 zahlbar gewesen und welches der Barthel Mausch laut Verhandlung vom 19. Mai 1790 als damaliger Käufer des Bauergutes zur Zahlung übernommen und unter demselben dato hat eintragen lassen;

c. an die auf dem Bauergute No. 45 zu Groß-Briesen, Grottkauer Kreises, ex instrumento des Johann Langer d. d. Neisse den 6. März 1812 et exp. den 11. März 1812 für die minorenne Hedwig Grützner unterm 11. März 1812 eingetragenen 70 Rthlr.;

d. an die auf dem Bauergute No. 91 zu Groß-Neundorf, Neisser Kreises, ex instrumento des Joseph Bienert d. d. Neisse den 19. März 1812. für das Groß-Neundorfer Kirchen-Aerarium unterm 6. April 1812 eingetragenen 100 Rthlr.;

e. an die auf dem Bauergute No. 13 zu Groß-Kunzendorf, Neisser Kreises, ex instrumento des Gottfried Altmann d. d. 1. Mai 1798 für das Borkendorfer Kirchen-Aerarium unterm 20. Mai 1798 eingetragenen 100 Rthlr.;

f. an denjenigen Kapitals-Antheil per 1347 Rthlr. 15 Sgr., welcher von den auf dem Gute Häsendorf, Grottkauer Kreises, im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 4 ex instrumento, nämlich aus dem Kaufvertrage vom 23. Oktober 1805 und 9. April 1806 et confirmato den 19. September 1806, geschlossen zwischen den Johann Gottfried und Johanna Helena Hoffmannschen Eheleuten für die wahnsinnige Rosina verwittwete Ndmelt geborne Gröger eingetragene rückständige Kaufgelder per 11,312 Rthlr. 15 Sgr. die durch Cession laut Cessions-Urkunde vom 18. November 1817 an den Gutsbesitzer August Lorenz gediehen, an die verwittwete Frau Landräthin von Pannowitz geborne von Greiffenstern durch

die

die gerichtlich ausgestellte Cessions-Urkunde d. d. Neisse den 5. März 1819 gelangt;

hiermit vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hübener auf

den 1. August 1835 Vormittags 11 Uhr

angesetzten Termine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und zugleich mit der Amortisation der Instrumente und sodann mit der Löschung der Forderungen im Hypothekenbuche auf Antrag der Interessenten auf den Grund der bereits geleisteten Quittungen vorgeschritten, an die Stelle des sub littr. f. genannten Hypotheken- und resp. Cessions-Instruments, welches angeblich verbrandt, aber für die verwittwete Frau Landräthin von Pannwitz geborne von Greiffenstern ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

690. Sprottau den 14. April 1835. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. Juni 1828 mit annectirten Hypothekenschein vom 20. ejusd. m. et anni über 500 Rthlr. mit fünf Prozent Verzinsung, ausgestellt von dem Müllermeister Caspar Benjamin Vogt in Nieder-Eulau für den Kämmerer Berndt hierselbst, von diesem laut beigehefteter gerichtlicher Cessions-Urkunde vom 23. Juli 1830 und annectirten Hypothekenschein vom 27. ejusd. m. et anni an den Müller Caspar Benjamin Vogt cedirt und eingetragen auf die dem letztern eigenthümlich gehörig gewesene, vormalige Wassermühle, jetzige Wilhelmshütte, sub No. 30 in Nieder-Eulau ist verloren gegangen. Diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Assessor Conrad im Gerichtslokale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Dokument für amortisirt und als fernerhin ungültig erklärt werden wird. Auswärtigen wird der Herr Justiz-Commissarius Gerlach in Sagan zum Mandatar vorgeschlagen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

von Bönigk.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

662. Glogau den 20. März 1835. Es soll das Hypotheken-Folium des in Töppendorf, Glogauschen Kreises, sub No. 17. gelegenen Kretschams, welcher von dem zuletzt eingetragenen Besitzer Johann Heinrich Scheuerle im Jahre 1782 angeblich an einen gewissen Christian Kern, von diesem an den Christian Sucker, nach dessen Tode von seiner Wittwe Mariane gebornen Heppner ererbt

erbt, von dieser mittelst dorfgerichtlicher Punctation vom 28. Februar 1812 an den Christian Reimann und von letzterem laut dorfgerichtlicher Punctation vom 30. Januar 1815 an den gegenwärtigen Inhaber Gottlieb Thiel verkauft worden, auf den Grund der darüber vorhandenen, und von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es werden daher auf den Antrag des Gottlieb Thiel und Behufs der Besitztitels-Berichtigung für ihn, alle diejenigen, welche an den gedachten Kretscham Eigenthums- oder andere Realrechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert,

am 4. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Klein-Obisch zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Königl. Prinzl. Amts-Gericht von Klein-Obisch.

Prodigalitäts-Erklärung.

722. Löwenberg den 23. März 1835. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauergutsbesitzer Georgr Friedrich Wetzel zu Mittel-Langenneundorf für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden, mithin ferner nicht fähig ist, seinem Vermögen und seinen Handlungen allein vorzustehen. Es wird daher jedermann gewarnt, sich in Credit- und andere Geschäfte mit ihm allein, ohne Zuziehung der Vormundschafts-Behörde einzulassen, da alle solche Geschäfte, alle Darlehns-, Kauf-, Tausch-, Pacht-, Leih- und andere Verträge ungültig und für den Bauer Wetzel unverbindlich sind.

Das Gerichtsamt der Zobtener Güter.

Schulze.

Auctionen.

704. Breslau den 29. April 1835. Am 4ten May c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse No. 15. Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

707. Breslau den 29sten April 1835. Am 6ten May c Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15. Mäntlerstraße verschiedene Effecten aus dem Nachlasse der Frau Geheimen-Justiz-Räthin Müller, als: Jouvelen, Gold, Silberzeug, Gläser, Porzellain, Zinn, Kupfer, Wäsche, Kleidungsstücke und verschiedenes Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

708 Breslau den 29. April 1835. Am 5ten May c. Vormittags von 9 Uhr soll in dem Hause No. 2. auf der Schuhbrücke, der Nachlaß der verwitwet verstorbenen Lohnkutscher Schmude, bestehend in Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Sonnabend den 2. May 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XVII.

Subhastations - Patente.

855. Breslau den 6. April 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation, der dem Heinrich Großmann gehörigen, zu Clarenkranst sub Nro. 46. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 210 Rthlr. taxirten Häuslerstelle steht der Bietungstermin auf

den 27. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Landgericht.

711. Habelschwerdt den 16ten April 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des August Peterschen Auenhauses sub Nro. 151. zu Königshayn, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. geschätzt, steht Termin auf den 20sten Juli c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzlei zu Hassitz an, die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Hassitzer Gerichtsamt.

692. Carolath den 23. April 1835. Der an die Häuslerin Anna Rosina Seifert zu Rehlau, Freystädter Kreises, verheurathete Johann Friedrich Seifert aus Hohenbohrau gebürtig, ist zuletzt im Herbste 1824. in Berlin gesehen worden, und hat seitdem über seinen Aufenthalt, oder über sein Leben keine Nachricht mehr gegeben. Auf den Antrag seiner gedachten Ehefrau wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hiermit vorgeladen, daß innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 8. Februar 1836. Vormittags um 10 Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigfalls er für todt erklärt, und sein etwaniges Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

861. Breslau den 7. April 1835. Das auf der Kurzen-Gasse in der Nicolai-Vorstadt Nro. 86. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 11. belegene, den Jungnitzschen Erben gehörige Haus soll Erdtheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach

dem

dem Materialienwerthe 297 Rthlr. 20 sgr 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 310 Rthlr. 20 sgr Der Bietungstermin steht

am 13 August c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Da auf diesem Grundstücke ein alljährlich zu Walpurgis abzuführender Grundzins von 3 Groschen weiß haftet, aber aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeht, an wem solcher zu zahlen ist, so wird der dazu berechtigte zum obigem Termine hiermit vorgeladen.

Das Königl Stadtgericht. von Wedel.

539. Glogau den 17ten Februar 1835. Zur Subhastation des im Lübenschen Kreise belegenen, nach Aufhebung und Löschung der bisherigen Fideikommiß-Qualität, zum Allodialgut gewordenen Ritterguts Lerchenborn und Bohlendorf ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Der Verpfandbriefungswerth ist, unter alleiniger Veranschlagung von nur 47 Morgen 110 Q. R. lebendiger Hölzer zur jährlichen Nutzung, auf 17300 Rthl und der Feilbietungswerth aber nach Hinzurechnung des Kirchen-Patronats-Rechts und des dermaligen Werths der Holzbestände und des Bodenwerths von 1311 Morgen 72 Q. R. Schwarzholz-Wald und Forst-Blößen im Schwarz- und Laubholz-Walde, auf 40,167 Rthlr. 5 sgr. 2 pf. festgesetzt Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

455. Guhlau den 23. Februar 1835. Die zum Pelzschen Nachlaß gehörige Freihäuslerstelle No. 8 in Corangelwitz, Guhrauer Kreises, dorfgerichtlich auf 185 Rthl. 10 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe im Kretscham zu Corangelwitz, der neuste Hypothekenschein aber in unserer Registratur eingesehen werden kann, wird Theilungshalber auf

den 29. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

in der herrschaftlichen Kanzlei zu Lübchen öffentlich verkauft.

Das Gerichtsamt für Lübchen und Corangelwitz.

Seibt.

721. Trachenberg den 26. März 1835. Es soll das sub No. 22. zu Dobrtowitz belegenen einhubige robotsame Bauergut des Franz Kächler, gerichtlich taxirt auf 722 Rthlr. 8 Sgr. in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den

den 17. Juli 1835 früh 9 Uhr

ilherselbst anberaumten Termine verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß sie die Taxe und Kaufsbedingungen stets in hiesiger Registratur einsehen können.

Fürstlich von Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Rosenberg.

637. Oels den 27. Febr. 1835. Der den Gottlieb Morganuschen Eheleuten gehörige sub Nro. 5. zu Domatschine, gelegene und auf 1018 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Erbkretscham nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 18. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Cammerrath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Edictal-Citationen.

708. Namslau den 24. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des Gastwirths Johann Benjamin Lindner hieselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche zu haben vermeinen, Behufs Anbringung und Bescheinigung derselben zum Termine auf

den 11. Juli c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

471. Glatz den 20. Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 13. September a. pr. zu Neuland verstorbenen Gastwirth Philipp Guttentag ist am 12ten d. Mts. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Masse ist auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Krause anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Caprivi.

583. Neiße den 27. Februar 1835. Auf den sub No. 7. der Schloß-Jurisdiction und sub No. 11. der Stadt dieselbst belegenen Possessionen haften Rubr. III. No. 11. und resp. 2. ex instrumento 6. Sept. 1803 ein Capital von 2000 Rthl. für den Salzfactor Johann Görlich zu Neisse, welche zufolge Cessions-Urkunde

vom

vom 28 März 1815. an den hiesigen Kaufmann Leopold Chyträus gediehen sind. Das hierüber sprechende Hypotheken- resp. Cessions-Instrument ist verloren gegangen, und es werden demnach alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 3. Juli Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtlichen Verhandlungen im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen daran werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erachtet werden soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Ujest.

670. Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist Johann Motyßeck aus Pleß, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Peterknecht angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

679. Leobschütz den 17. März 1835. Es sind in dem Hypothekenbuche:

A. der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 11.

B. der in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz sub Rubr. III. No. 10. und

C. des in dem Fürstenthume Jägerndorf gelegenen Ritterguts Bielau sub Rubr. III. No. 9.

litt. a. 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen auf den Grund des von dem Besitzer dem Königl. Kammerherrn Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 1. Februar 1808 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August

1813.

1813 gegen 6 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt. b. 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf. Courant auf den Grund des von demselben Besitzer Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10 October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatlicher Aufkündigung für dieselbe Gläubigerin die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Woßütz;

litt c. 333 Rthl. 10 Sgr. Cour. auf den Grund des von dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg den 16. März 1807 für den Johann Segeth gerichtlich ausgestellte Schuld-Instrument und des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatlicher Aufkündigung für eben diese Gläubigerin, die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth zu Wosczitz (Woßitz);

litt. d. 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant auf den Grund desselben Instruments vom 16. März 1807 und des oft erwähnten Vergleiches vom 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und sechsmonatliche Aufkündigung für den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und

litt. e. 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant auf den Grund des vo dem ꝛc. Alois Baron von Henneberg für den Bürger Johann Segeth den 10. October 1805 gerichtlich ausgestellten Schuld-Instruments und vermöge des gerichtlichen Vergleichs de dato Leobschütz den 19. August 1813 gegen 5 pro Cent Zinsen und dreimonatliche Aufkündigung für die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz zu Hultschin zufolge Decrets vom 18. Februar 1814, sämmtlich zu gleichen Rechten eingetragen worden, auch ist unter dem letzteren Tage eine Recognition über die erfolgte Eintragung der sub litt. a. b. c. und d. aufgeführten Posten von resp. 1000 Rthlr. in Pfandbriefen und 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf., 333 Rthlr. 10 Sgr. und 333 Rthlr. 10 Sgr. Courant für die Barbara verehlichte Amtsverwalter Nowack geborne Segeth und ihren Ehegatten, den Amtsverwalter Johann Nowack zu Woßitz und eine zweite Recognition für

die

die Ludowica verwittwete Segeth geborne Platz über die für sie bewirkte Eintragung des sub litt e gedachten Kapitals per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf Courant auf den erwähnten Grundstücken gefertigt worden. Der Amtsverwalter Johann Nowack ist Eigenthümer von den sub litt. a b und c aufgeführten Kapitalien per 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, 400 Rthlr. 26 Sgr. 6½ Pf und 333 Rthlr. 10 Sgr Courant durch Erbrecht und von dem sub litt e erwähntem Kapital per 599 Rthlr. 3 Sgr. 5½ Pf. Courant durch die gerichtliche Cession der Ludowica verwittwet gewesenen Segeth verehlichten Ober-Amtmann Thile vom 8/10. October 1815 geworden und hat nach erfolgter Befriedigung die sämmtlichen Forderungen im Betrage von 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr 20 Sgr. Courant nach der vor dem Fürst Lichtensteinschen Domainen-Justiz-Amte zu Leobschütz den 9 Juli 1822 aufgenommenen Cessions Verhandlung an den Besitzer der verpfändeten Güter, den Königl Kammerherrn Alois Baron von Henneberg eigenthümlich abgetreten. Die Erben des Letzteren haben die über die gedachten Forderungen per 1000 Rthlr. schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant lautende Schuld-Instrumente und die dazu gehörigen bei den Eintragungs Recognitionen vom 18 Februar 1814 verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortifications-Scheins und der Quittung nicht minder zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt und auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau, so wie der Rittergüter Zauditz und Klein Peterwitz und des Rittergutes Bielau des Herrn Fürsten Eduard von Lichnowsky-Werdenberg werden hiermit alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 11., No. 10. und No. 9. litt a. b. c. d und e. eingetragenen, nunmehr zu löschenden Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr Courant und die darüber ausgestellten, vorstehend näher angegebenen Schuld Instrumente und die gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarius, Pfand- oder sonstigen Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb

auf den 13. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gericht angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens in diesem Termine haben dieselben zu gewärtigen,

daß

daß sie mit ihren Ansprüchen an die osterwähnten Kapitalien von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen und 1666 Rthlr. 20 Sgr. Courant und an die darüber lautenden vorbeschriebenen Instrumente und Eintragungs Recognitionen werden präcludirt, diese sämmtlichen Instrumente außerdem noch für amortisirt werden erklärt, und die Kapitalien selbst von zusammen 1000 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefe und 1666 Rthlr 20 Sgr. Courant in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter werden gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

682. Leobschütz den 17. März 1835. Auf den Grund des von dem Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg vor dem Gerichtsamt der Güter Zauditz und Klein-Peterwitz den 11. Februar 1819 ausgestellten und den 13. Februar 1819 ausgefertigten Schuld-Instruments sind für den Kaufmann Samuel Skutsch zu Pleß 3500 Rthlr. Courant auf der in dem Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. gegen 6 pro Cent Zinsen und nach drei Jahren zahlbar in Gemäßheit des Decrets vom 6. April 1819 zufolge der Recognition von diesem Tage eingetragen worden

Zur Sicherheit dieses Kapitals per 3500 Rthlr. Courant der Zinsen und etwanige Kosten hat der Landesälteste Baron von Bibra nach der den 12. Juni 1819 vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht aufgenommenen und den 17. Juni 1819 ausgefertigten Verhandlung sein in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz verpfändet, worauf diesem gemäß das Kapital per 3500 Rthlr. Courant auf diesen Gütern sub Rubr. III. No. 12. zufolge Decrets vom 23 Juli 1819 und nach Ausweis der Recognition von demselben Tage eingetragen worden ist.

Diese Verpfändung und resp. Cautions-Bestellung, so wie die Eintragung derselben bei den Gütern Zauditz und Klein-Peterwitz ist nach dem Decret vom 23. Juli 1819 auch bei dem auf der Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 13. eingetragenen Kapital per 3500 Rthlr. vermerkt und über diese Vermerkung gleichfalls ein Hypothekenschein von der Herrschaft Beneschau den 23sten Juli 1823 ausgefertigt worden. Der Kaufmann Samuel Skutsch hat nach seiner bewirkten Befriedigung

dieses

dieses Kapital per 3500 Rthlr. nach der vor dem Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau den 19 Juni 1821 aufgenommenen und den 4 Januar 1823 ausgefertigten Verhandlung an den Königlichen Kammerherrn Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letzteren haben die über dieses Kapital per 3500 Rthlr. Courant lautenden Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides erboten und es werden diesem gemäß auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zauditz und Klein Peterwitz des Herren Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an das auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No. 13 und No. 12. für den Kaufmann Samuel Skutsch eingetragene, nunmehr zu löschende Kapital per 3500 Rthlr. Courant und die darüber ausgestellten Schuld- und Cautions-Instrumente vom $\frac{11}{13}$ Februar 1819 und $\frac{12}{17}$ Juni 1819 so wie die Eintragungs-Recognitionen vom 6. April und 23 Juli 1819 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Wenn sich in diesem Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden sollte, so werden diese mit ihren Ansprüchen an das gedachte Kapital per 3500 Rthlr. Courant, so wie an die darüber lautenden vorstehend näher bezeichneten Instrumente und Eintragungs-Recognitionen präcludirt werden, diese sämmtlichen Instrumente werden noch außerdem für amortisirt erklärt werden und das Kapital per 3500 Rthlr. Courant wird im Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

Beylage

Beylage

zu No. XVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. May 1835.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

275. Marklissa den 23sten Januar 1835. Die der verehl. Scholz verwitt. gewesenen Weikert Anna Rosina geb. Böhme zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel ertheilte Interims-Recognition vom 11ten Juni 1834. über eine auf den Garten No. 10. daselbst angemeldete Hypothek in Höhe 233 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. ist der rc. Scholz angeblich verloren gegangen, es werden daher alle diejenigen, welche an dieses bereits bezahlte Capital als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen drei Monaten, und spätestens in termino

den 2. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Warnung, daß bey unterlassener Anmeldung dieselben mit ihren Ansprüchen an die verlorne Recognition werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Recognition selbst für amortisirt und ungültig erklärt, und mit der bereits in Antrag gebrachten Löschung der Hypothek verfahren werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Gerlachsheim im Winkel.

680. Leobschütz den 17. März 1835. Der Königliche Kammerherr Alois Baron von Henneberg ist in Folge eines den 3. October 1808 ausgestellten und an demselben Tage vor dem Gerichtsamt Beneschau recognoscirten und ausgefertigten Schuld-Instruments seinem Wirthschafts-Inspektor und Gutsbesitzer Franz Czerny auf Hennerwitz ein Kapital von 6000 Rthlr. Courant gegen 5 pro Cent Zinsen und bei pünktlicher Zinsenabführung erst mit termino Johannis 1814 stattfindende einvierteljährige Aufkündigung unter Verpfändung seiner Herrschaft Beneschau und seiner Rittergüter Zauditz und Klein-Peterwitz schuldig geworden. Der rc. Franz Czerny hat diese 6000 Rthl. laut der den 21. Octbr. 1808 zu Krzischkowitz ausgestellten und an eben diesem Tage zu Krzischkowitz vor dem Gerichtsamt des freien Allodial Rittergutes Hennerwitz anerkannten und ausgefertigten Cession an den Königlichen Lieutenant Carl George

von

von Strachwitz und dessen Ehegattin Josepha geborene von Twardawa cedirt. Diese 6000 Rthlr. sind zufolge der Recognitionen vom 19. Februar 1813 in Form einer Protestation pro conservando loco:

a, auf der im Fürstenthum Troppau gelegenen Herrschaft Beneschau sub Rubr. III. No. 10. und

b. auf den in dem Fürstenthume Jägerndorf situirten Rittergütern Zaudiß und Klein-Peterwiß sub Rubr. III. No. 9

für den Königlichen Lieutenant Carl George von Stachwitz eingetragen worden.

Nachdem durch ein Attest des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien zu Brieg vom 23. December 1814 nachgewiesen worden, daß der Letztere alleiniger Testaments Beneficial-Erbe seiner Ehegattin Josepha geborenen von Twardawa geworden, ist zufolge der Recognitionen vom 12. Januar 1816 die gedachte Protestation in eine förmliche Hypotheken-Forderung umschrieben worden.

Der Carl George von Strachwitz hat diese 6000 Rthlr. nach seiner erfolgten Befriedigung unterm 19. Juni 1821 gerichtlich an den rc. Alois Baron von Henneberg cedirt. Die Erben des Letztern haben das über diese Forderung per 6000 Rthlr. lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren, dieselben haben sich zur Ausstellung des Mortificationsscheins und der Quittung, so wie zur Ableistung des Manifestations-Eides bereit erklärt, und diesem gemäß werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besitzers der verpfändeten Herrschaft Beneschau und der Rittergüter Zaudiß und Klein-Peterwiß des Hrn. Eduard Fürsten von Lichnowsky-Werdenberg alle diejenigen, welche an die auf diesen Grundstücken sub Rubr. III. No 10. und No. 9. für den rc. von Strachwitz eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 6000 Rthlr. Courant und das darüber ausgestellte, vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst den gedachten Eintragungs-Recognitionen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 13. Juli 1835 Vormittags 9 Uhr

in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gericht angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in dem anberaumten Termine keiner der unbekannten Prätendenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende

Post

Post per 6000 Rthlr. und an das darüber lautende vorbeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt und die Post selbst in dem Hypothekenbuche der verpfändeten Güter gelöscht werden.

Fürst Lichtenstein Troppau, Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht, Königlich Preußischen Antheils.

Hansel.

705 Bauerwitz den 23. März 1835. Es sollen auf den Antrag der Besitzer:

1) die auf der den Franz und Agnes Kowarzschen Eheleuten gehörigen, No. 44. des Hypothekenbuchs Vol. VII. zu Bauerwitz belegenen Possession eingetragenen:
   a. Rubr. II. 24 Rthlr. rückständige Kaufgelder;
   b. die Rubr. III. No. 8. eingetragenen anno 1776 den 1. Januar von dem Franz Rochow zu Jernau aufgenommenen 24 Rthlr., für welche der Martin Spizaton mit seinen Vermögen zu haften cavirt;
   c. die sub No. 6. mit 140 Rthlr. nach der adjudicatoria de publ. Bauerwitz den 1. September 1823 eingetragene Kaufgelder;
2) die auf der der Johanna Achtelick gehörigen Possession No. 208. zu Bauerwitz im alten Hypothekenbuche eingetragen:
   a. anno 1779 den 24 März aufgenommenen Depositen-Gelder per 24 Rthlr. d. h. Vier und zwanzig Reichsthaler;
   b. die anno 1780 den 10. Mai aufgenommenen Waisengelder per 32 Rthlr. d. h. Zwei und Dreißig Reichsthaler;
3) die auf der dem Franz Thomezick gehörigen Possession eingetragenen Posten:
   a. anno 1772 den 12. December auf magistratualische Versicherung von der Kirche ad St. Nicolaum aufgenommenen 16 Rthlr. d. h. sechszehn Reichsthaler;
   b. die 1777 den 8. April von der hiesigen Hospitalkasse aufgenommenen 48 Rthlr. d. h. Acht und vierzig Reichsthaler;
   c. 1 Rthlr. 14 Gr. 7½ Pf. d. h. einen Reichsthaler vierzehn gute Groschen 7½ Pf. Wiederkauf;
   d. anno 1788 den 12. März von dem Franz Thomezick senior für den Johann Achtelick und Anton Quapisch für die von demselben Lehnweise von verschiedenenen zusammen geschossenen Kirchenkassen genommenen 34 Rthlr. 16 Gr. d. h. Dreißig und vier Reichsthaler 16 Gr. cavirt und ex Resol. vom 15. März 1788 intabulirt;

gelöscht werden. Alle diejenigen, welche auf vorstehend aufgeführte Posten und Vermerke, so wie die hierüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Erben Cessionarien oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem

den 6. Juli c. früh um 10 Uhr

in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäftszimmer angesetzten Termine anzumelden

den und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, auch die Löschung der gedachten Posten und Vermerke, so wie die Amortisation der betreffenden Instrumente erfolgen wird.

Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Wodiczka.

832. Goschütz den 15ten April 1835. Auf dem ehemaligen Gabrielschen Bauergut zu Streblitz sind im Hypothekenbuch ohne Datum der Eintragung folgende Schulden eingeschrieben:

1) eine Grundschuld, so die ehemalige Besitzer dieses Bauerguts zu Bezahlung der alten Steuern von dem ꝛc. Czechiel erborgt, von welchem sie et Cessione vom 17. May 1747. an den Christian Gottlieb Behnisch gediehen, per 208 Thlr. schles., wozu Besitzer noch 4 Huben concurriret, und auf sein Bauergut kommt 64 Thlr. schles.;
2) ferner steht gegen Hypotheke d. d. vom 12ten Novbr. 1755. für den Hanns Spieler ein Capital von 51 Thlr. schles.;
3) eine consentirte Schuld an den Schickerwitzer Brandtweinbrenner George Hernert per 20 Thlr. schles. laut Consens d. d. 28sten Marz 1757.

Da die erfolgte Abzahlung behauptet wird, so werden alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Capitalien, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. August a. c. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termine zu melden, ihre Ansprüche nachzuweisen, bei ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß mit ihren Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Löschung der vorstehend bezeichneten Posten bewirkt werden wird. Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

Termins-Verlegung.

705. Naumburg am Q. den 27. April 1835. Der Behufs der Anmeldung der Ansprüche an die im Jahre 1813 bey der Plünderung des Birkenbrücker Pfarrhauses verloren gegangenen durch die Verfügung vom 18. Februar a. c. in dem Anhange zu Nro. IX., XII. und XVI. der Intelligenz-Blätter öffentlich aufgebotenen drei dem Kirchen-Aerario zu Birkenbrück zugehörigen Hypotheken-Instrumente, als:

1) das Hypotheken-Instrument d. d. 28 März 1786. über 15 Rthl.;
2) das Hypotheken-Instrument d. d. 13ten Februar 1792. über 15 Rthlr., beide eingetragen auf No. 2. zu Herrmannsdorf;
3) das Hypotheken-Instrument d. d. 16ten Februar 1813. über 8 Rthlr., versichert auf No. 60. zu Birkenbrück anberaumte Termin steht nicht auf

den 10ten May c., sondern auf den 17ten Juni c. Vormittags 10 Uhr an, was hierdurch dem Publiko bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.